



Die "nicht gemeine" Strandkrabbe

Die 'Gemeine Strandkrabbe' erhielt ihren Namen u.a. aufgrund ihres allgemeinen Verbreitungsgebietes, das sich von der Küste Nordnorwegens bis zur Atlantikküste Nordafrikas erstreckt. Auch in der Nord- und Ostsee kommen die Strandkrabben zahlreich vor. Dabei stellt die Ostsee eine natürliche Verbreitungsgrenze dar, da die Strandkrabben nur in Salzwasser mit einem Mindestsalzgehalt leben können. Dieses Salzminimum liegt bei 7‰ (7 g Salz pro Liter Wasser). In der Ostsee sinkt der Salzgehalt nach Nordosten hin immer mehr, von 30‰ (30 g Salz pro Liter Wasser) im Kattegat bei Dänemark im Westen auf bis zu 3‰ (3 g Salz pro Liter Wasser) im Nordosten um Finnland. Daher kann man die Strandkrabben von Dänemark bis Rügen oft am Strand oder auch im flachen Wasser sehen.

Die Strandkrabbe gehört zu den Zehnfußkrebse, d.h. sie hat 5 Beinpaare (10 Beine). Dabei ist das vorderste Beinpaar zu 2 kräftigen Scheren umgebildet. Mit diesen können sich Strandkrabben sowohl verteidigen als auch ihre Beute fangen und erlegen. Die größere Schere wird als "Knackschere" bezeichnet, da sie die harte Beute zerkleinern kann. Die kleine Schere ist schärfer und wird aufgrund der Zerkleinerung von weicher Beute als "Pinzetschere" bezeichnet. Da die restlichen 8 Laufbeine sehr dicht beieinander liegen, läuft die Strandkrabbe seitwärts, weshalb sie auf Plattdeutsch auch "Dwarslöper" (Querläufer) genannt wird.

Obwohl die Strandkrabbe mit Kiemen atmet, d.h. sie atmet unter Wasser, kann sie auch kurze Zeit an Land verbringen, z.B. bei Ebbe. Um diese "Landgänge" zu überleben, trägt die Krabbe einen Wasservorrat in ihren Kiemenkammern, in denen sich die Kiemen befinden. Diese werden so ausreichend mit Sauerstoff versorgt. Zusätzlich suchen die Krabben auch Schutz vor der Trockenheit, indem sie sich z.B. in den feuchten Sand vergraben. Abhängig von Tageszeit und Luftfeuchtigkeit kann die Strandkrabbe bis zu 12 Stunden außerhalb des Wassers überleben.



Wächst eine Krabbe, stößt sie bald an die "Grenzen" ihres eigenen Panzers. In diesem Fall muss der alte, zu klein gewordenen Panzer durch einen Neuen ersetzt werden. Dabei platzt der alte Panzer an speziellen Nähten auf und die Krabbe erscheint mit einem noch weichen neuen Panzer. Um den neuen Panzer zu dehnen, pumpt sich die Krabbe mit Wasser auf, bis der neue Panzer nach ca. 3 Tagen erhärtet ist. Während dieser Häutungen können die Strandkrabben auch Beine wieder neu bilden, die sie z.B. durch einen Kampf verloren haben.

KURZ & KNAPP

- Größe: Körperlänge bis 7 cm
Panzerbreite bis 8 cm
- Alter: 5 - 6 Jahre
- Nahrung: lebende Kleintiere (z.B. Fische, Muscheln & Krebstiere), in Ausnahmefällen auch Aas oder Artgenossen
- Vorkommen: ursprünglich in den atlantischen Küstengewässern & dem Mittelmeer, eingeschleppt in Nordamerika, Australien & Asien

WEITERE INFORMATIONEN

- Unter <http://www.panzerwelten.de/forum/showthread.php?tid=780&pid=7086#pid7086> findest du viele weitere Infos und auch Bilder über die Strandkrabbe
- viele Fotos von Strandkrabben und weiteren Krebstieren in der Ostsee kannst du dir unter http://www.unterwasser-welt-ostsee.de/html/fotogalerie_krebse.html anschauen